



STREICHWEHR BEI DER SÄGEMÜHLE

SEHENSWERTES ENTLANG DER WANDERSTRECKE

MUSEUMSBUNKER RO1 in der Brandhalde

Der Museumsbunker in Bietigheim-Bissingen, ist ein originalgetreu hergerichteter Kampfstand der Neckar-Enz-Stellung aus der Zeit von 1935. Er wurde durch den Arbeitskreis Bunkerforschung des Geschichtsvereins Bietigheim-Bissingen in mühevoller Kleinarbeit restauriert. Er soll als stiller Zeuge an die Neckar-Enz-Stellung und an die Ereignisse im April 1945 erinnern und zugleich auch als Mahnmal gegen Krieg und Gewaltherrschaft dienen.

ROMMELMÜHLE

Die unter Denkmalschutz stehende Rommelmühle ist eine ehemalige Wassermühle, die sich an der Enz im Ortsteil Bissingen befindet. Das Stauwehr wurde 1325 erstmals urkundlich erwähnt. Bis 1995 war die Rommelmühle in Bietigheim-Bissingen an der Enz die größte Getreidemühle in Süddeutschland. Die Rommelmühle ist ein weithin sichtbares, sehr markantes und das Stadtbild prägendes Gebäude.



RUINE ALTSACHSENHEIM

SEHENSWERTES ENTLANG DER WANDERSTRECKE

DAS TÜRMLE

Ist ein ehemaliger Ausguckposten der Sachsenheimer Burg und diente früher als Beobachtungs- und Sicherungsposten am Postweg von Großsachsenheim über die Remmiger Brücke und durch das Remminger Tal auf dem Taler Weg nach Markgröningen.

EGARTENHOF

Der Weiler Egartenhof, kann auf eine lange geschichtliche Vergangenheit zurückblicken. Sehenswert ist die alte ehemalige Kelter aus dem Jahre 1596 und das Herrenhaus, einst 1571 für den Vogt Johann Rösslin erbaut.

RUINE ALTSACHSENHEIM

Die hoch über dem Enztal liegende Ruine Altsachsenheim wurde im 13. Jahrhundert als Stammsitz der Herren von Sachsenheim erbaut, und kam 1430 in dem Besitz der Herren von Nippenburg, Seit 1685 ist die Burg nur noch als Ruine vermerkt. Von ihrem Hauptportal bietet sich ein beeindruckender Blick in das Enztal.

PETERSKIRCHE

Älteste Kirche Bietigheims. Auf dem Höhenrücken zwischen dem Enz und dem Mettertal gelegen. Im 9. Jahrhundert erstmals erwähnt, wurde sie auf den Resten eines römischen Gebäudes errichtet. Im Innern befinden sich wertvolle alte Wandmalereien.

HISTORISCHE ALTSTADT BIETIGHEIM

Erstmals 789 urkundlich erwähnt, 1364 zur Stadt erhoben. Aufwändig restaurierte Altstadt mit Resten der alten Stadtbefestigung, stattlichen Bürgerhäusern, unter anderem das Hornmoldhaus, das ehemalige Schloß, das Rathaus mit dem Marktplatz, Stadtkirche und Kelter, Brunnen und heimelige Gässchen. Die grüne Lunge Bietigheims, der Bürger- und Japangarten lädt zum Bummeln und Verweilen ein.



HISTORISCHE ALTSTADT BIETIGHEIM

ZIEHEN SIE DIE WANDERSCHUHE AN UND ERKUNDEN SIE UNSERE SCHÖNE UMGEBUNG!

Liebe Wanderfreundin, lieber Wanderfreund!

Wandern ist eine ideale Freizeitbeschäftigung mit einem hohen Gesundheitswert und bietet zudem viele Möglichkeiten, aktiv die nähere Umgebung kennen zu lernen.

HERZLICH WILKOMMEN IN BIETIGHEIM-BISSINGEN

Der Stadt zwischen Enz und Metter, zwischen dem Bietigheimer Forst und dem Rotenacker Wald. Bietigheim wurde 789 n. Chr. erstmals urkundlich erwähnt und erhielt im Jahr 1364 die Stadtrechte. 1975 erfolgte der Zusammenschluss zur neuen Stadt Bietigheim-Bissingen. Rund 43 000 Einwohner leben auf der gesamten Siedlungsfläche von 3129 ha und sie erfreuen sich an einer wunderbaren Kulturlandschaft mit Steillagenweinbau an den Hängen der Enz und ausgedehnten Streuobstwiesenbeständen am Oberen Wald oder in den Hohen Kalmaten.

Im Dachverband Natur Bietigheim-Bissingen haben sich 15 Vereine zusammengeschlossen, die sich der Erhaltung von Landschaft und Natur verpflichten. Vier dieser mit der Natur verbundenen Vereine sind die Ortsgruppen des Schwäbischen Albvereins Bietigheim und Bissingen, die Ortsgruppe des Schwarzwaldvereins und der Touristenverein Die Naturfreunde. Sie zeichnen federführend für die Erstellung dieses Faltblatts.

Der Rundwanderweg 2 führt von Bietigheim nach Bissingen und über Untermberg zurück zum Ausgangspunkt. Vorbei an den Sehenswürdigkeiten der historischen mittelalterlichen Altstadt (ein Abstecher lohnt immer) und er zeigt die Schönheiten der Natur auf. Erwandern und genießen sie nun die landschaftlich und kulturhistorisch reiche Wanderstrecke mit ihren herrlichen Ausblicken über unsere nähere Heimat.



KILIANSKIRCHE IN BISSINGEN

Verantwortlich für die den Rundwanderweg 2 ist die Ortsgruppe des Schwarzwaldvereins Bietigheim-Bissingen e.V. Die Wegewarte überwachen den Zustand der Wanderwege und sorgen für die gut sichtbar angebrachte Beschilderung. Das Markierungszeichen ist das Logo der Stadt Bietigheim-Bissingen.



Die ausgewiesenen Wanderwege sind so ausgesucht, dass sie zu jeder Jahreszeit begangen werden können. Dabei wurde auf sichere Straßenquerungen geachtet. Allerdings haben die Wanderwege mehrere Nutzer. Nehmen Sie bitte Rücksicht, damit die gemeinsame Wegenutzung für alle Beteiligten unfallfrei und gefahrlos erfolgen kann.

Ein aktiver Landschafts- und Naturschutz ist uns ein wichtiges Anliegen. Beachten Sie deshalb bitte einige Regeln:

- Benützen Sie nur markierte Wanderwege
- Hinterlassen Sie keine Abfälle, entsorgen Sie diese in die aufgestellten Abfallbehälter
- Pflücken Sie keine wild wachsenden Blumen oder reißen diese heraus

Im Namen der Mitgliedsvereine des Dachverband Natur Bietigheim-Bissingen e.V. wünschen wir Ihnen viel Freude und gute Erholung beim Begehen des Rundwanderwegs 2.



BIETIGHEIM-BISSINGEN RUNDWANDERWEG NR. 2

16 KM RUND UM BIETIGHEIM-BISSINGEN ERWANDERN
SEHENSWÜRDIGKEITEN AM WEGE ENTDECKEN
SCHÖNHEITEN DER NATUR BEWUNDERN

HERAUSGEBER

Dachverband Natur Bietigheim-Bissingen e.V.
www.dachverband-natur.de

GRUNDLAGE

Topogr. Karte 1:50 000 Baden-Württemberg,
© 2013 Landessamt für Geoinformation und
Landentwicklung Baden-Württemberg (www.
lgl-bw.de), vom 31.05.13, Az.:2851.3-A/755.

FOTONACHWEIS

Günter Schwarz

GESTALTUNG UND REPRODUKTION

www.medienmann.de



UNTERES TOR



PANORAMABLICK BEI DER ALTEN ENZBRÜCKE



ALTE ENZBRÜCKE



GEOLOGISCHER PFAD



ENZTAL-VIADUKT

RUNDWANDERWEG NR. 2

- Länge: ca. 16,2 km kürzere Tour möglich
- Gehzeit: ca. 4,5 – 5 Std.
- Überwiegend Asphaltwege bzw. Landwirtschaftliche Wege
- Höchster Punkt 249 m; tiefster Punkt 180 m
- Steigung gesamt 165 m; Gefälle gesamt 165 m

WEGEVERLAUF

① UNTERES TOR

Start und Ziel ist beim Unteren Tor in der Bietigheimer Fußgängerzone. Alternativ kann man auch bei der Rommelmühle in Bissingen starten. Vom Unteren Tor geht es am Ku(h)riosum vorbei über die alte Enzbrücke in den

② BÜRGERGARTEN

Entlang der Enz führt der Weg in die Wobachstraße und unter dem Enzviadukt durch zum

③ GEOLOGISCHEN PFAD

Über die Wobachstaffel gelangt man durch die Karlstraße zum Wäldchen Brandhalde. Dem Fußpfad folgend (alternativ kann auch der Weg auf der ehemaligen Bahntrasse genommen werden) erreicht man den

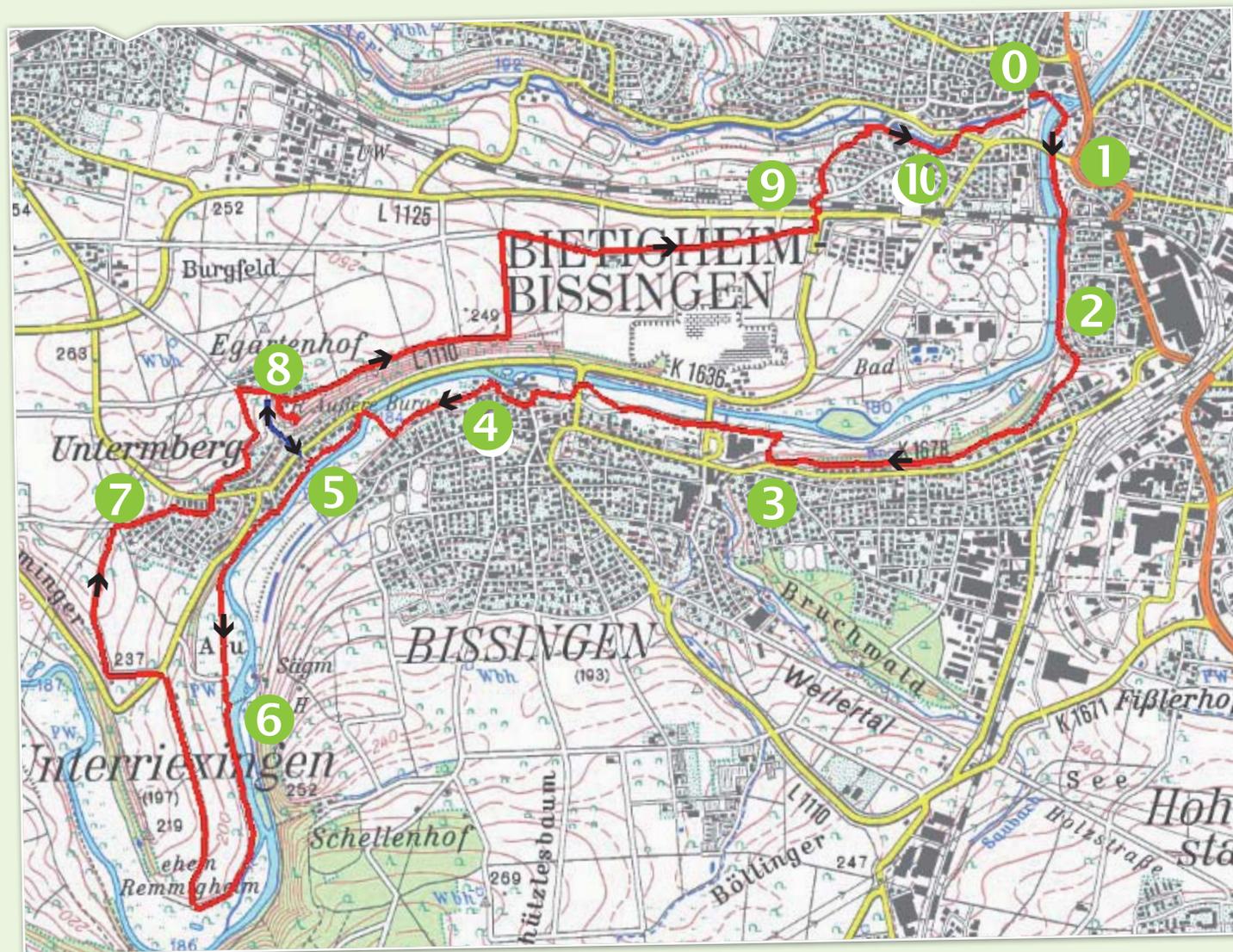
④ MUSEUMSBUNKER RO 1

Hier der Abstieg ins Wiesental und auf dem Radweg bis zur

⑤ ROMMELMÜHLE IN BISSINGEN

Durch die Flößerstraße erreicht man den Steg bei Untermberg, auf dem man die Enz überquert. Nun auf dem Hochwasserdamm (Fischlehrpfad) zur Enzstraße.

⑥ Hier besteht die Möglichkeit abzukürzen. Siehe blaue Linie in der Karte.



Auf dem Enztal-Radweg zum Streichwehr der ehemaligen

⑦ SÄGMÜHLE

An der Fischerhütte (Rastplatz) vorbei, geht es durch die Gewanne Wolfsbühl (Überquerung der Straße nach Unterriexingen) und Remminger, mit teilweise schöner Aussicht, zum

⑧ TÜRMLE

und zur Untermberger Krautgartensiedlung. Durch diese weiter und durch Streuobstwiesen hoch zum Egartenhof mit der

⑨ RUINE ALTSACHSENHEIM

Ein Abstecher zur Ruine wird durch einen weitreichenden Ausblick belohnt.

Hier besteht wieder die Möglichkeit abzukürzen. Siehe blaue Linie in der Karte.

Weiter auf dem Höhenweg über dem Enztal mit schönem Blick auf Bissingen. Durch die Lange Furche an einem Aussiedlerhof vorbei gelangt man in das Wohngebiet Kreuzäcker. Bevor man zur Kirche St. Peter kommt, wird bei der Ampel die Straße nach Sachsenheim überquert.

⑩ FRIEDHOFSKIRCHE ST. PETER

Nach einem Abstecher zur Friedhofskirche St. Peter geht es weiter durch die Kleingartenanlage mit Aussicht auf die Bietigheimer Altstadt. Weiter auf dem Fußweg oberhalb der Metter – und auf der Staffel ins Mettertal – durch die Unterquerung der Farbstraße in die Metteranlagen mit

⑪ JAPANGARTEN

endet der Rundweg wieder am Unteren Tor.

An der Wanderstrecke gibt es Möglichkeiten zur Einkehr. Wegebetreuung: Schwarzwaldverein Bietigheim-Bissingen e.V.

SEHENSWERTES ENTLANG DER WANDERSTRECKE

UNTERES TOR

Einzig erhaltenes Stadttor (Ende 14. Jahrhundert).

ALTE ENZBRÜCKE

1463-67 unter Leitung des Baumeisters Aberlin Jörg erbaut. Es war die erste Steinbrücke in weitem Umkreis. Sie widerstand allen Enzhochwassern und wurde 1945 durch deutsche Truppen auf dem Rückzug gesprengt. Unmittelbar nach Kriegsende wurde sie an Ort und Stelle wieder errichtet. Von der alten Brücke blieb nur der Bogen über der Metter erhalten.

DER BÜRGERGARTEN – die Grüne Mitte von Bietigheim-Bissingen

wurde der Auwiesenbereich anlässlich der Landesgartenschau 1989 zu einer beispielhaften Grünanlage umgestaltet.

DER ENZ-VIADUKT

Der Bietigheimer Eisenbahnviadukt ist eines der Wahrzeichen der Stadt. Er wurde von 1851 bis 1853 als Teil der württembergischen Westbahn Bietigheim-Bruchsal unter der Leitung von Baurat Karl Etzel erbaut. Der Viadukt hat zwei Bogenreihen. Er ist etwa 287 Meter lang, etwa 33 Meter hoch und verfügt über 21 Bögen, die sich über das Enztal spannen.

DER GEOLOGISCHE PFAD

Die knapp 20 m hohe, natürliche Wobach-Felswand wurde durch die Erosionskraft der Enz freigelegt und bietet eine passende Kulisse für die Informationstafeln und Gesteinsformationen, die dem Besucher Einblicke in die Erdgeschichte Baden-Württembergs geben. Insgesamt 9 Tafeln laden zu einer Reise durch die geologische Geschichte unseres Landes ein, eine der weltweit bekanntesten „Schichtstufen-Landschaften“.